

Weitere Berichte:

Freibadverlagerung:

- TBR Nr. 22 vom 1.6.2006: Baldige Eröffnung des Freibades....
- TRR Nr. 20 vom 18.5.2006: Die neuen Freibadanlagen stehen....
- TBR Nr. 17 vom 27.4.2006: Ehrenamtliche Helfer für Arbeiten....
- TBR Nr. 14 vom 6.4.2006: Bauarbeiten neues Freibad verlaufen....
- TBR Nr. 6 vom 9.2.2006: Baustellenarbeiten Freibadverlagerung....
- TBR Nr. 49 vom 8.12. 2005: Gemeinderat vergibt die ersten Arbeiten...
- TBR Nr. 47 vom 24.11.2005: Offizieller Spatenstich für den Neubau....
- TBR Nr. 44 vom 28.10.2004: Aufstellung eines Bebauungsplans....
- TBR Nr. 36 vom 2.9.2004: Hintergründe und Fakten für die beschlossene...

Neubau einer Sporthalle:

- TBR Nr. 9 vom 2.3.2006: Mietvertrag für neue Germaniahalle wurde unterzeichnet....
- TBR Nr. 49 vom 8.12.2005: Gemeinderat nähert sich einer Lösung...

Baldige Eröffnung des Freibades durch freiwillige Helfer gesichert

Mit gutem Beispiel vorangegangen sind die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, des Bauhofs sowie der Abteilung Grünanlagen aber auch der Wasserversorgung, der Bädereinrichtung und Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, als sie sich an mehreren Tagen in den vergangenen zwei Wochen bei einer "Rasenverlegeaktion" beteiligt hatten.

Insgesamt wurden mit Hilfe dieser Freiwilligen 2.200 qm Rollrasen verlegt. Unterstützt wurden sie dabei von einigen Gemeinderäten und Bürgern.

Bürgermeister Scholz persönlich tauschte seinen Anzug mit den "Arbeitsklamotten" und Gummistiefeln aus und hatte sichtlich Spaß an der Aktion auf dem Freibadgelände.



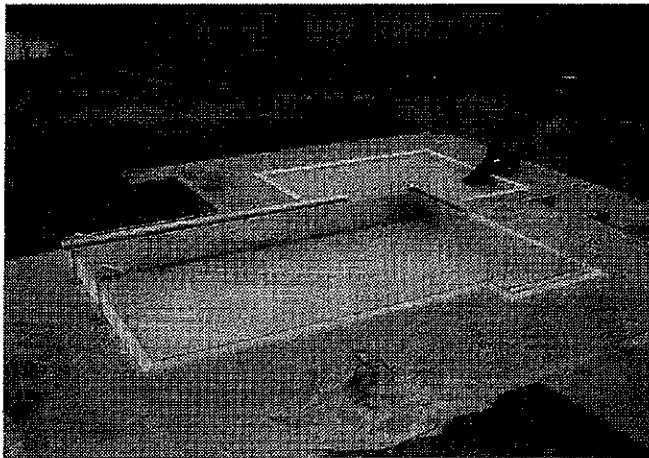
Nachdem das Liegewiesenareal grob eingeebnet wurde, mussten die Helfer zunächst eine Feinplanie vor dem Verlegen der "Rasenrollen" herstellen. Hierbei waren feinfühligere Helferhände und mit Rechen ausgestattetes Baustellenpersonal tätig. Das Auslegen der Rollrasenbahnen erfolgte nach erster Einarbeitungsphase recht zügig, so dass man sich von Tag zu Tag steigern konnte. Die Arbeitstruppen waren sich bei den anschließenden Fachdiskussionen einig, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann.



Die Verwaltung möchte sich an dieser Stelle bei allen engagierten Helfern herzlich bedanken. Sie haben dazu beigetragen, dass das Freibad rechtzeitig eröffnet werden kann.

Die Zaun- und Toranlagen, der Kiosk, die Möblierung und die Bepflanzung der Freianlagen werden in den nächsten Tagen fertig gestellt. Es bleibt zu hoffen, dass zur Eröffnung die Sonne scheint und damit einem ersten Badevergnügen in unserer neuen Freizeitanlage nichts mehr im Wege steht.

Die neuen Freibadanlagen stehen kurz vor der Fertigstellung



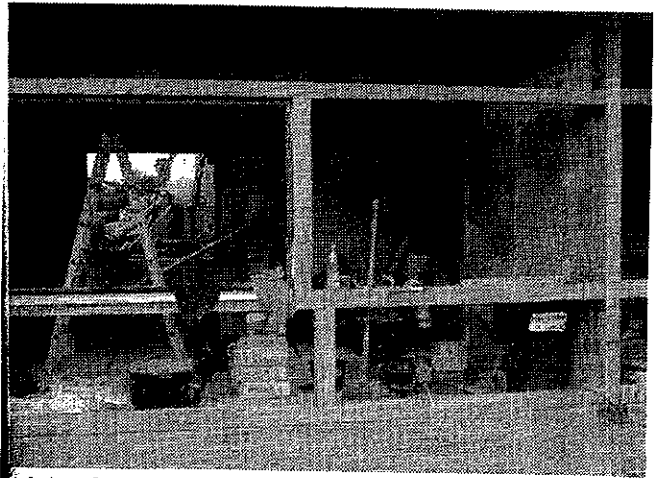
Das neue Kinderkombibecken in den Freianlagen

Wie schon in der TBR berichtet, werden seit einigen Wochen alle Kräfte mobilisiert, um das neue Freibad - 1. Bauabschnitt - schnellstmöglich eröffnen zu können. Bedingt durch die lange Frostperiode Anfang dieses Jahres und die darauf folgende Schlechtwetterperiode kam es gegenüber dem ursprünglichen Bauzeitenplan zu etwa drei Wochen Bauzeitverzögerung.

Diese Fehlzeiten konnten jedoch in den vergangenen vier Wochen weitestgehend wieder aufgearbeitet werden. Dank des unermüdlichen Einsatzes des Baustellenpersonales, der auch durch ehrenamtliche Helfer des TSV verstärkt wurde, und Arbeiter des gemeindlichen Bauhofes steht nun die Fertigstellung kurz bevor.



Ehrenamtliche Helfer des TSV bei Arbeiten am neuen Beachvolleyballfeld



Arbeiter des gemeindlichen Bauhofes bauen den neuen Kiosk

Ab heute werden wieder verstärkte Einsätze ehrenamtlicher Helfer dazu beitragen, dass voraussichtlich schon Ende dieser Woche fast die gesamte Liegewiese mit Rollrasen ausgelegt ist. Schon am Freitag findet eine "Generalüberprüfung" der neuen Badewassertechnik und des neuen Edelstahlbeckens mittels "Färbversuchen" statt. Hierbei können die Wasserströme zwischen dem neuen Schwallwasserbehälter, Filterkessel und Edelstahlbecken genau verfolgt und analysiert werden.

In den nächsten 14 Tagen müssen noch Restarbeiten wie Montage der Einfriedigungs- und Toranlagen, Möblierung und Bepflanzung der Freianlagen, Fertigstellung der Pflasterflächen und Treppenanlagen und Einrichtung des neuen Kiosks bewältigt werden.

Aus heutiger Sicht darf mit der Eröffnung der neuen Freibadanlage in den ersten 2 Juniwochen gerechnet werden. Wir werden Sie in einer der nächsten TBR Ausgaben über den genauen Eröffnungstermin informieren.

Ehrenamtliche Helfer für Arbeiten auf der Baustelle Neues Freibad gesucht

Bürgerschaftliches Engagement gefragt

Der erste Bauabschnitt des neuen Freibades Weingarten steht kurz vor der Vollendung. In den nächsten Tagen und Wochen sind nun die Arbeiten an den Aussenanlagen fertigzustellen.

Während andere Gemeinden ihr Bäder und Hallen aus Kostengründen schließen, hat sich der Gemeinderat trotz schwieriger Haushaltslage bewusst für die Angliederung des Freibades an das Hallenbad und den Neubau eines beheizten Nichtschwimmer- und Planschbeckens entschieden.

Dies erfordert jedoch auch hier das in Weingarten in anderen Bereichen bereits erfolgreich praktizierte, bürgerschaftliche Engagement.

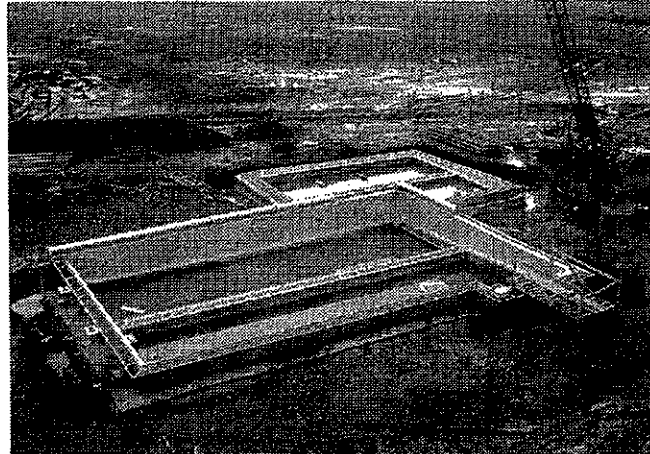
Anknüpfend an die guten Erfahrungen und schönen Erinnerungen bzgl. der Herstellung des alten Freibades in den 30er Jahren hat die Gemeindeverwaltung nämlich in Abstimmung mit dem Gemeinderat schon in der Planungs-entwicklung der neuen Freibadanlage die Ausführungen von großen Teilen der Außenanlage in Form von Eigenleistungen vorgesehen. So sind derzeit Vertreter des örtlichen Turn- und Sportvereins und Arbeiter des gemeindlichen Bauhofes mit der Herstellung der neuen Beachvolleyballanlage beschäftigt. Darüber hinaus werden nun weitergehende ehrenamtliche Helfer für die Erstellung der Zaunanlagen, das Auslegen von Rollrasen und diverse andere Hilfsarbeiten gesucht. Für die baldige Eröffnung des neuen Freibades sind wir auf die tatkräftige Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer angewiesen. Bitte wenden Sie sich zur Abstimmung und Einteilung der Arbeitsdienste an das Ortsbauamt - Herrn Kußmann oder Herrn Schneidewind - unter der Tel.-Nr. 07244/ 7020-40.

Bauarbeiten "Neues Freibad" verlaufen planmäßig

Abgesehen von den Bauzeitverzögerungen, die durch die schlechte Wetterlage in den vergangenen drei Monaten verursacht wurden, verlaufen die Bauarbeiten der Freibadverlagerung - 1. Bauabschnitt - derzeit planmäßig:

In den nächsten Tagen wird das Edelstahlbecken komplett fertig gestellt werden. Auch die neuen Badewasseraufbereitungsanlagen, die im Kellerbestand des Hallenbades untergebracht werden mussten, sind nahezu fertig gestellt.

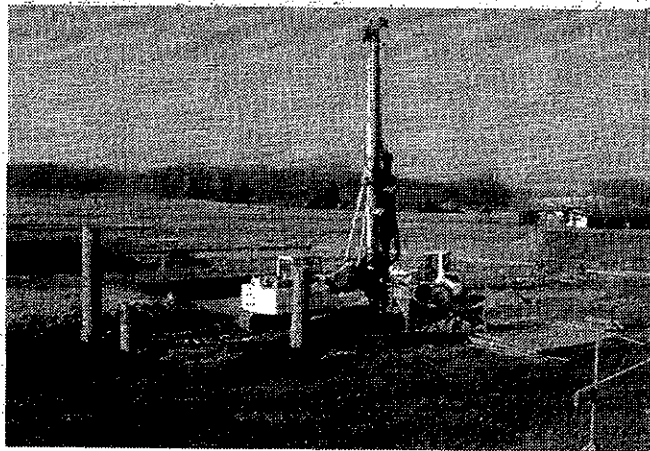
In den kommenden Wochen werden nun die neuen Außenanlagen hergestellt. Hierbei werden auch der gemeindliche Bauhof und ehrenamtliche Helfer aus dem örtlichen Vereinsleben eingebunden. Der genaue Fertigstellungstermin kann aus heutiger Sicht frühestens Ende April verbindlich genannt werden.



Baustellenarbeiten "Freibadverlagerung" mussten witterungsbedingt vorübergehend eingestellt werden

Nachdem die mit Gemeinderatsbeschluss vom 25. August 2005 aufgenommenen Vorarbeiten zur Realisierung der Freibadverlegung - 1. Bauabschnitt - im 4. Quartal 2005 planungsgemäß verliefen, mussten die Anfang 2006 begonnenen Erd- und Tiefbauarbeiten für das geplante Außenbecken am 23.01.06 eingestellt werden.

Anhaltender Frost macht ein Fortsetzen der begonnenen Pfahlgründungsarbeiten unmöglich. So gab es in den vergangenen zweieinhalb Wochen einen Baustellenstillstand, der den ehrgeizigen Bauzeitenplan in Frage stellt. Grundsätzlich ist es aus heutiger Sicht jedoch nach wie vor geplant, die Baumaßnahmen unter Hochdruck so voranzutreiben, dass die geplante Eröffnung bzw. Inbetriebnahme des Außenbeckens Ende Mai 2006 ermöglicht werden kann.



Erst gestern konnten die Pfählungsarbeiten fortgesetzt werden. Sofort nach Fertigstellung der insgesamt 17 Pfähle wird die mit den Erd- und Rohbauarbeiten beauftragte Firma Vetter die Bodenplatte für das ca. 170 qm große "Kombibecken" herstellen. Schon Ende Februar wird die mit der Ausführung des "Edelstahlbeckens" beauftragte Fachfirma Berndorf dann die weitergehenden Beckenausbauarbeiten fortsetzen. Parallel hierzu werden schnellstmöglich auch die Bauarbeiten für die Gewerke Sanitär- und Bädertechnik im März aufgenommen. Vergangene Woche konnte schon die für die Installation bzw. Montage der geplanten Filterkessel erforderliche Verlegung einer Hauptgasleitung im Heizkeller des Walzbachbades ausgeführt werden.

Hierzu musste u.a. die Saunaaanlage für drei Tage außer Betrieb genommen werden. Wir bitten dies aus vorgenannten Gründen auch an dieser Stelle zu entschuldigen.

Aus dem Gemeinderat

Verschiedene Themen hatte der Gemeinderat der Gemeinde Weingarten in seiner Sitzung am vergangenen Montag, 28. November 2005, auf der Tagesordnung. Die wichtigsten hiervon geben wir nachstehend bekannt:

Gemeinderat vergibt die ersten Arbeiten zur Freibadverlagerung
Auf der Grundlage des Baubeschlusses des Gemeinderats vom 17.08.2005 zur Realisierung der geplanten Freibadanlage an der Walzbachhalle wurden im vergangenen Monat öffentliche Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke durchgeführt. Am 17.11.2005 fand im Bürgersaal der Submissionstermin statt. Der Gemeinderat hat nun mehrheitlich unter Berücksichtigung der Ausschreibungsergebnisse die Vergabe für die Gewerke

- Erd- und Stahlbetonarbeiten an die Fa. Vetter zu einem Gesamtpreis von 174.565,47 € brutto,
- Sanitär/Badewassertechnik an die Fa. Landwehr Wassertechnik zu einem Gesamtpreis von 168.676,75 € brutto und
- Edelstahlbecken an die Fa. Berndorf zu einem Gesamtpreis von 203.829,86 €

beschlossen.

Offizieller Spatenstich für den Neubau eines Freibades

Im Rahmen der alljährlichen Haushaltsbegehung des Gemeinderates nahm Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz den ersten offiziellen Spatenstich für den Neubau eines Freibades auf dem Gelände bei der Walzbachhalle vor.

In einem ersten Bauabschnitt entstehen neben einem Kinderplanschbecken und einem Nichtschwimmerbecken ein Beachvolleyball-Feld sowie Platz für Tischtennisplatten und Kinderspielgeräte. Des Weiteren seien die Voraussetzungen für die Anlage eines Bolzplatzes und Abenteuerspielplatzes mit der Änderung des Bebauungsplanes, die nur wenige Monate in Anspruch genommen habe, geschaffen worden.

Nach langen Diskussionen und dem Abwägen verschiedener Möglichkeiten habe sich der Gemeinderat zu einer mehrstufigen Realisierung dieses Freibades entschlossen. Das bisherige Freibad war aufgrund baulicher Mängel und seines maroden Zustandes nicht mehr sanierungsfähig, weshalb man das Freibadgelände für 2,5 Mio. Euro an einen Investor verkauft hatte. Aus diesem Erlös kann im Jahr 2007 die Sanierung der Walzbachhalle vorgenommen sowie die Verlagerung des Freibades hin zum Walzbachbad begonnen werden.

Die Gemeinde Weingarten tut etwas für Kinder!", sagte Scholz und erklärte, dass es trotz schwieriger finanzieller Haushaltslage wichtig sei, der Bevölkerung einen "gewissen Standard" zu bieten. Die Gemeinde Weingarten betreibe eine kinder- und familienfreundliche Politik, die sich u.a. mit dem Ausbau der Kernzeitbetreuung hin zu einer Nachmittagsbetreuung, dem Neubau bzw. der Sanierung von Kindergärten nun mit dem Bau eines Freibades fortsetze.

Die Ausschreibung der Bauarbeiten hat bereits stattgefunden, so dass der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 28. November über die Vergabe der Arbeiten beschließen kann.

Aller Voraussicht nach wird das Freibad zur Badesaison im kommenden Jahr der Weingartner Bevölkerung offen stehen.



Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet "Sport- und Kulturzentrum Walzbachhalle/Walzbachbad" beschlossen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 6. September 2004 die Vorplanung für die komplette Angliederung des Freibads an das Hallenbad, den Umbau des Hallenbads und die Sanierung der Walzbachhalle vergeben. Die Realisierung der Freibadangliederung an das Hallenbad erfordert die Aufstellung eines Bebauungsplanes, da sich Teilflächen davon im so genannten Außenbereich befinden.

Der Gemeinderat hat nun die Aufstellung eines Bebauungsplanes und von örtlichen Bauvorschriften zu diesem Bebauungsplan für den dortigen Bereich beschlossen. Das weitere Verfahren zu diesem Bebauungsplan soll nun möglichst zügig vorangetrieben werden. So ist noch in diesem Jahr die so genannte frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit in Form einer Bürgerinformationsveranstaltung vorgesehen.

Die Offenlage des Bebauungsplanentwurfs inkl. Umweltbericht als Bestandteil der Begründung ist dann im Frühjahr 2005 vorgesehen.

Mietvertrag für neue "Germaniahalle" wurde unterzeichnet

Technischer Ausschuss erteilt Einvernehmen zum Abbruch und Neubau der Germaniahalle

Es war der formale Abschluss unter eine lange Geschichte. Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz als Ortsobershaupt der Gemeinde Weingarten und die beiden Vereinsspitzen des SV Germania, Rüdiger Frey und Ralph Oberacker, unterzeichneten den Mietvertrag, nach dem die Gemeinde 80 Prozent der zeitlichen Belegkapazitäten der neuen Germaniahalle vom Verein anmieten wird. Damit sind dem Ringerverein die nötigen Voraussetzungen für eine Kreditaufnahme gegeben, mit der der geplante Hallenneubau finanziert werden soll.



Rüdiger Frey, Bürgermeister Scholz und Ralph Oberacker unterzeichnen den Mietvertrag für die neue Germaniahalle

Nachdem das Kommunale Handlungs- und Entwicklungsprogramm einen dringenden Bedarf an Hallenstunden ermittelt habe und die finanziellen Möglichkeiten mit der Entscheidung zur Freibadverlagerung erschöpft gewesen seien, sei die Gemeinde sehr dankbar gewesen, dass mit dem Angebot des SV Germania und dem des TSV plötzlich zwei Vorschläge auf dem Tisch gelegen hätten, die selbst zu finanzieren die Gemeinde in absehbarer Zeit nicht in der Lage gewesen wäre, sagte Scholz. Kostengründe und eine günstigere zeitliche Option hätten den Ausschlag für die Germania-Halle gegeben. Scholz unterstrich, keinesfalls werde durch das finanzielle Engagement der Gemeinde mit diesem Mietvertrag der Ringerverein bevorzugt, sondern es komme allen Vereinen zugute, dass auf diesem Wege Hallenstunden geschaffen werden, die von allen gebraucht würden. Zwingende Voraussetzung für den entsprechenden Gemeinderatsbeschluss sei gewesen, durch Umschichtungen und Einsparungen 100.000 Euro jährlich herauszubekommen. Dies sei im Wesentlichen gelungen, wobei bedarfsbezogene soziale Förderungen nicht angetastet worden seien. Das ganze Konzept sei mit dem Landratsamt durchgesprochen und von diesem gutgeheißen worden. Der Germania-Vorsitzende Frey nannte das Konzept "ein richtungsweisendes Musterbeispiel für andere Vereine in anderen Gemeinden".

Ebenfalls in der vergangenen Woche hat der Technische Ausschuss des Gemeinderates in seiner öffentlichen Sitzung sowohl dem Antrag auf Abbruch der bestehenden Germaniahalle als auch dem Bauantrag für die neue Halle einstimmig sein Einvernehmen erteilt. Die Erteilung der Genehmigungen für beide Vorhaben obliegt nun dem Baurechtsamt beim Landratsamt Karlsruhe.

Marianne Lothar

Gemeinderat nähert sich einer Lösung der Raumproblematik für die Weingartner Kultur- und Sportvereine

Der jährliche Aufwand muss jedoch zu zwei Dritteln gedeckt sein

Im Jahr 2002 wurde ein Handlungs- und Entwicklungskonzept erstellt, das u.a. den Bedarf an zusätzlichen Hallen- und Raumkapazitäten für die Weingartner Vereine bestätigte.

Aufgrund der finanziellen Situation hatte der Gemeinderat beschlossen, eine Entscheidung über den Bau einer zusätzlichen Sporthalle bis zum Jahr 2010 auszusetzen. Zwischenzeitlich haben zwei Vereine die Eigeninitiative ergriffen und Konzepte zu einer Erweiterung des Raumangebotes an die Gemeinde herangetragen.

Zum einen legte der TSV Weingarten zwar ein interessantes Konzept vor, das jedoch im Hinblick auf die erst mittelfristig mögliche Realisierung und die Nichtberücksichtigung des Bedarfs der Kulturvereine nicht geeignet erschien, die aktuelle Situation zu meistern.

Zum anderen stellte der SV Germania seine Konzeption zum Umbau und zur Erweiterung der Germania-Halle mit Schaffung eines Kulturraumes vor. Durch die Realisierung des Vorhabens würden zusätzliche Hallen- und Raumkapazitäten sowohl für Sport- als auch für Kulturvereine geschaffen. Das Projekt soll mit einem Darlehen von 1,75 Mio. Euro finanziert werden. Bei einer Laufzeit von 26 Jahren ergibt sich für die Gemeinde ein Kapitaldienst von 150.000 Euro jährlich. Die Gemeinde hätte dadurch 1.080 Hallenstunden pro Jahr zur Verfügung, die an die Vereine weitervermietet werden könnten. Hinzu kämen 720 Stunden pro Jahr, in denen die Gemeinde über den Kulturraum verfügen könnte.

Sollte keine neue Halle gebaut werden, verstärkt sich der Raumkonflikt in der Walzbachhalle noch mehr, da ab dem kommenden Jahr der SV Germania nicht mehr in der jetzigen Germania-Halle, die renovierungsbedürftig ist und nicht mehr den Sicherheitsvorschriften des Deutschen Ringerbundes entspricht, kämpfen kann.

Bei einer Informationsveranstaltung am 15. November 2005 stellte der SV Germania den Weingartner Vereinen die Konzeption vor (die BNN berichteten). Der Wunsch quer durch die Vereine, eine kurzfristig zu realisierende Verbesserung der derzeitigen Hallensituation herbeizuführen, war zu erkennen.

Unabhängig von der Realisierung des Germania-Projektes wurden die Vereine bereits beim Vereinsforum informiert, dass bei einem derzeitigen Kostendeckungsgrad von lediglich ca. 9 % eine Gebührenerhöhung für alle Hallen der Gemeinde angestrebt werden müsse.

Der Gemeinderat hat nun unter dem Vorbehalt von Kostenum-schichtungen im Verwaltungshaushalt in der Größenordnung von rd. 100.000 € bzw. Einsparungen im Freiwilligkeitsbereich oder anderen Bereichen, einstimmig beschlossen, die Konzeption des SV Germania weiterzuerfolgen. In einer Reihe von Punkten sehen die Gemeinderäte jedoch noch Klärungs- und Handlungsbedarf.

Einig war man sich allerdings, dass die Gemeinde unter einem Betrag von 3 bis 4 Mio. Euro selbst keine Halle erstellen und zusätzlich betreiben könnte.